



Stadt Backnang Sitzungsvorlage

N r . 057/14/GR

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	03.04.2014	öffentlich

Forsteinrichtungserneuerung im Stadtwald Backnang für die Jahre 2014 - 2023

Beschlussvorschlag:

Die von der Forstdirektion Tübingen in Zusammenarbeit mit der Unteren Forstbehörde des Rems-Murr-Kreises erstellte Forsteinrichtungserneuerung für die Jahre 2014 – 2023 wird genehmigt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:				
Haushaltsansatz:		EUR		EUR	
Haushaltsrest:		EUR		EUR	
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR		EUR	
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR		EUR	
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR		EUR	
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR		EUR	
Amtsleiter:	Sichtvermerke:				
25.03.2014	I	II	10	20	60
Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum				

Begründung:

1. Vorbemerkung Forsteinrichtung

Die Forsteinrichtung umfasst die mittelfristige, naturale Steuerung und Kontrolle von Forstbetrieben. Sie erfolgt auf der Grundlage des Landeswaldgesetzes und der Körperschaftsverordnung für Baden-Württemberg.

Die Forsteinrichtung besteht aus drei Abschnitten. Nach Erfassung des aktuellen Waldzustandes werden die im abgelaufenen Forsteinrichtungszeitraum 2004 bis 2013 durchgeführten Maßnahmen geprüft und bewertet. Dies erfolgt durch einen Vergleich zwischen Plan- und Vollzugswerten. Darauf aufbauend erfolgt die Planung für die kommenden zehn Jahre 2014 bis 2023. Die Forsteinrichtungserneuerung ist damit die wesentliche Arbeitsgrundlage für den Forstbetrieb und bildet die Grundlage für die künftig jährlich aufzustellende Kultur-, Pflege- und Nutzungsplanung.

2. Funktionen und Ziele

Der Wald hat Nutz-, Erholungs- und Schutzfunktion. Das oberste Ziel der Forsteinrichtung und der Waldbewirtschaftung ist die Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit der genannten Funktionen.

Die Erholungsnutzung spielt im Backnanger Wald besonders im Plattenwald (Kreuzhau und Seelach) eine dominierende Rolle. Dort wurden unter Rücksichtnahme auf die Erholungssuchenden Nutzungen geplant, die deutlich unter dem Zuwachs liegen. Neben der Erholungsnutzung ist die Produktion von hochwertigem Starkholz ein wichtiges Betriebsziel.

Mit der Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes, werden auch wichtige Naturschutzziele umgesetzt. Dies bedeutet auch, dass Einzelbäume und kleinere Flächen aus der Nutzung heraus genommen werden.

3. Baumarten

Der Stadtwald Backnang umfasst eine Fläche von aktuell 140,7 ha. Den größten Anteil an der Fläche hat die Eiche mit 24%, gefolgt von Buche und Ahorn mit jeweils 11% und der Esche mit 9%. Das „sonstiges Laubholz“ mit 31% umfasst die Baumarten Pappel, Weide, Robinie und Birke. Der hohe Anteil der Esche wird in absehbarer Zukunft infolge des Eschentriebsterbens weiter abnehmen. Das Nadelholz ist untergeordnet vertreten durch die Fichte mit 5%, Lärche und Douglasie mit je 3% und die Kiefer mit 1%. Besonders bei den Fichten war infolge von Stürmen und Borkenkäferfraß eine weitere Flächenverringering zu verzeichnen.

4. Finanzieller Aspekt

Angesichts der geringen Nutzungssätze und der großen Pflegeflächen kann für den neuen Forsteinrichtungszeitraum bis 2023 im Mittel bestenfalls ein ausgeglichenes Betriebsergebnis („schwarze Null“) in Aussicht gestellt werden. Nennenswerte Überschüsse sind nicht zu erwarten.

Die Forsteinrichtungserneuerung 2014 bis 2023 werden in der Sitzung am 03.04.2014 von Herrn Wendt und Herrn Brujmann von der Unteren Forstbehörde des Rems-Murr-Kreises vorgestellt.

Sitzungsvorlage Nr.:

057/14/GR

Seite:

3